

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Präsenztrimester 5

Jahrgang 2013

Mai - August 2016



# Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Studienort Mannheim</b> .....  | <b>5</b>  |
| Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM) .....                                | 5         |
| 2.05 Arbeitgeberberatung II .....   | 6         |
| 3.07 Berufs- und Arbeitswissenschaften I .....                                | 7         |
| 4.05 Integrationsmanagement IV .....  | 9         |
| <br>  |           |
| Studiengang Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement (BBF) ..... | 13        |
| 3.11 Berufliche Eignungsdiagnostik II .....                                   | 14        |
| 5.07 Rechtliche Aspekte der Beratung .....                                    | 16        |
| 3.12 Netzwerke und Netzwerkarbeit .....                                       | 18        |
| 3.13 Fallmanagement II .....  | 20        |
| <br>  |           |
| Wahlpflichtmodule .....   | 22        |
| Zusatzkurse/Zusätzliche Veranstaltungen .....                                 | 24        |
| <br>  |           |
| <b>Studienort Schwerin</b> .....  | <b>25</b> |
| Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM) .....                                | 25        |
| 5.05 Grundsicherung für Arbeitsuchende .....                                  | 26        |
| 5.06 Rechtliche Aspekte der Unternehmenskrise .....                           | 27        |
| 1.07 Personalmanagement II .....  | 28        |
| 1.08 Planspiel Public Management .....  | 30        |
| 2.05 Arbeitgeberberatung II .....   | 31        |
| 3.07 Arbeits- und Berufswissenschaften I .....                                | 32        |
| 4.05 Integrationsmanagement IV .....  | 34        |
| <br>  |           |
| Wahlpflichtmodule .....   | 35        |
| Zusatzkurse/Zusätzliche Veranstaltungen .....                                 | 36        |



# 1. Studienort Mannheim

## Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM)

Schwerpunkt Vermittlung und Integration

**Pflichtmodule**

### **2.05 Arbeitgeberberatung II**

Modulverantwortung: Dr. Gericke

### **3.07 Berufs- und Arbeitswissenschaften I**

Modulverantwortung: Prof. Dr. Schöpf

### **4.05 Integrationsmanagement IV**

Modulverantwortung: Prof. Dr. Guggemos

# Modul: 2.05 Arbeitgeberberatung II

**Modulverantwortung:** Dr. Gericke

**Lehrende/r:** Dr. Gericke, Dr. Fries, Prof. Dr. Göbel, Prof. Dr. Franck

**Termin:** Vorlesungen Mittwoch, 11.30 - 13.00 Uhr

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Arbeitsmärkte sind überwiegend regionaler Natur, d. h. Arbeitsanbieter und Arbeitsnachfrager begegnen sich in relativ kleinen (lokalen) geographischen Räumen. Welche Faktoren bestimmen das Arbeitsangebot, welche die Arbeitsnachfrage auf regionalen Märkten? Wie verändern sich diese Faktoren in absehbarer Zeit? Besteht in einzelnen Regionen, Branchen und Berufen Fachkräftemangel? Welche Optionen haben Unternehmen, um bei zunehmender Konkurrenz um Fachkräfte Arbeitskräfte anzuwerben oder zu halten? Diesen und ähnlichen Fragen gehen wir im Rahmen des Moduls nach. Aufbauend auf die im Modul 2.02 (Arbeitsmarktprozesse I) vermittelten Lerninhalte werden Analyseansätze der Arbeitsmarktstatistik auf konkrete Fragestellungen angewandt. Regionalökonomische Ansätze werden ebenfalls berücksichtigt.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den ökonomischen Rahmen zu beschreiben, in dem der Arbeitgeber-Service der BA operiert.

## **Basisliteratur**

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

## **Prüfungsform:**

Projektarbeit

# Modul: 3.07 Berufs- und Arbeitswissenschaften I

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Schöpf

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Schöpf, Kohn, Christopheri, Schweig

**Termin:** Vorlesungen Dienstag, 11.30 - 13.00 Uhr

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul beschäftigt sich mit der systematischen Analyse von Berufen (Berufswissenschaft), bei der die beruflichen Handlungsfelder, Berufsinhalte, die beruflichen Kompetenzdimensionen und Kompetenzentwicklung im Mittelpunkt stehen. Ergänzend hierzu werden aus arbeitswissenschaftlicher Perspektive technische, organisatorische und soziale Bedingungen von beruflich-betrieblicher Arbeit behandelt sowie daraus resultierende Anforderungen an die Mitarbeiter reflektiert (Arbeitswissenschaft).

In den Vorlesungen stehen Theorien, konkrete Ansätze und Modelle von Beruf und Kompetenz, der Berufs- und Kompetenzanalyse und der Kompetenzerfassung im Mittelpunkt. Darüber hinaus werden historisch relevante Themen wie Schlüsselqualifikationen, berufs- und arbeitswissenschaftliche Definitionen und Theorien, Kriterien zur Analyse von Berufsfeldern, Berufen und Arbeitsprozessen thematisiert.

In den Seminaren werden vertiefende Texte zu den Vorlesungsthemen bearbeitet und verschiedene Übungen durchgeführt, die auf die Berufsanalyse vorbereiten. Im zweiten Modulteil beschäftigen wir uns vertiefend mit einem Beruf: Hier geht es darum, eine Berufsanalyse hinsichtlich Tätigkeiten, Anforderungen, Aus- und Weiterbildungspfaden, Kompetenzen, Rahmenbedingungen etc. durchzuführen und für eine Präsentation im Seminar aufzubereiten. Da dafür auch die Durchführung von qualitativen Interviews notwendig ist, werden zu deren Vorbereitung ausgewählte Verfahren der qualitativen Sozialforschung & Evaluation behandelt.

**Basisliteratur:**

Arnold, R. & Lipsmeier, A. (2006). Handbuch der Berufsbildung. 2. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Bausch L., Boldrini E. & Ghisla G. (2008). CoRe - Kompetenzen-Ressourcen: Ein Modell der Curriculumentwicklung für die Berufsbildung. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 3/2008, 431-466.

Becker, M. & Spöttl, G. (2008): Berufswissenschaftliche Forschung. Ein Arbeitsbuch für Studium und Praxis. Frankfurt a. M. Verlag Peter Lang.

Erpenbeck, J./Heyse, V. (2007): Die Kompetenzbiografie. Münster u. a.

Frey, A. (2008). Kompetenzstrukturen von Studierenden in der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.

Frey, A., Jäger, R. S. & Renold, U. (2005). Kompetenzdiagnostik. Landau.

Prenzel, M./Gogolon, I./Krüger, H.-H. (2008): Kompetenzdiagnostik. Wiesbaden.

**Prüfungsform:**

Referat



# Modul: 4.05 Integrationsmanagement IV

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Guggemos

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Guggemos zus. mit Schell u. Schweig f. d. sozialwissenschaftlichen Teil  
Prof. Dr. Bauschke und Prof. Dr. Reidel für den arbeitsrechtlichen Teil

**Termin:** Vorlesungen Montag, 14.00 - 15.30 Uhr

**Raum:** 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul 4.05 für AMM gliedert sich in eine gemeinsame Einführungsveranstaltung sowie 32 sozialwissenschaftliche und 18 juristische Veranstaltungsstunden, davon ca. ein Drittel Vorlesungen.

## **Zum sozialwissenschaftlichen Modul-Teil:**

Schwerpunkte des Moduls 4.05 liegen auf der Arbeitsmarktintegration spezifischer Zielgruppen. Diese sind im sozialwissenschaftlichen Bereich 50plus, Jugendliche mit dürftigen Schulabschlüssen, Frauen (v. a. Alleinerziehende und BerufsrückkehrerInnen), Menschen mit Migrationshintergrund mit und ohne eine im Ausland erworbene Qualifikation, Personen mit unterschiedlichen Behinderungen, Suchtkranke und Haftentlassene. Zusätzliche Themen mit Forschungsbezug widmen sich dicken Menschen in der Arbeitswelt und der Gesundheitsförderung für Langzeitarbeitslose. Von Studierenden eingebrachte Themenwünsche können gerne berücksichtigt werden.

Im Hinblick auf die genannten Zielgruppen werden soziologisch-lebensweltliche Hintergründe ebenso eruiert wie Förderprogramme bzw. -projekte.

## **Basisliteratur:**

Böhm, S. A., Baumgärtner, M. K., Dwertmann, D. J. G. 2013: Berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderung. V. Springer Gabler, Berlin u. Heidelberg.

Bundesagentur für Arbeit 2010: Diversity Management in der BA. Nürnberg.

Bauer, H. G., Triebel, C. 2011: KomBI Laufbahnberatung. Kompetenzorientiert - Biographisch - Interkulturell. Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH, Kompetenzzentrum MigraNet Augsburg.

Esping-Andersen, G.: (3) 2010: The Incomplete Revolution: Adapting to Women's New Roles. Polity Press Cambridge.

## **Zum Modul-Teil Arbeitsrecht (besondere Beschäftigungsgruppen):**

Die Veranstaltung wird sich mit sog. **besonderen Beschäftigtengruppen** befassen. Die **Vorlesungen** geben einen vertieften Themenüberblick und zeigen aktuelle Entwicklungen auf. In den **Seminaren** sollen diesmal keine Urteile besprochen werden; es geht vielmehr darum, eine **Literaturrecherche** durchzuführen und dabei die einschlägigen **Quellen** (Internet, aber auch in der HdBA vorhandene Zeitschriften s. u.) nach **aktuellen Beiträgen/Aufsätzen** etc. zu durchforsten. In den Mittelpunkt des Referats (wie bisher ca. 20 min, PowerPoint Präsentation, Abdruck des Aufsatzes o. ä. und Thesenpapier) soll ein Aufsatz/Beitrag aus dem **Themenbereich** der im Anhang beigefügten **Liste** gestellt werden. Dabei sind die Themen und deren Untergliederung bloße Hinweise, so dass der jeweilige Referent/die Referentin frei ist, welchen konkreten Beitrag/Aufsatz er/sie im Einzelnen vorstellen will.

**Ziel der Veranstaltung** und der **Referate** ist es, die Studierenden zu befähigen, (rechtswissenschaftliche) Aufsätze und Beiträge zu finden, zu analysieren und deren wesentliche Aspekte und Ergebnisse zu präsentieren. Mit dieser Übung sollen gerade auf der methodischen Ebene vertiefte Kenntnisse der Rechtswissenschaften erworben werden und die Beschäftigung mit Urteilen (siehe frühere Semester) soll durch die Beschäftigung mit der Literatur ergänzt werden.

Erneuert wird das bereits geäußerte Angebot, dass bei entsprechendem Themenbezug auch die Themen der Bachelorarbeiten einfließen können. Dies ist beispielsweise dort der Fall, wo besondere Beschäftigtengruppen (zum Beispiel Schwerbehinderte) Gegenstand der Arbeit sind.

Über die Einzelheiten kann vorab gesprochen werden. Die konkreten Planungen (Anzahl der Referate) richten sich nach der Übersicht.

### **Themen (Auswahl):**

**Frauen** (Gleichstellung, Arbeitsschutz, Gender Mainstreaming, Diskriminierung, Vergütung, Frage-recht, Quotenregelung, internationaler/europäischer/ausländischer Vergleich etc.)

**Mutterschutz** (Mitteilungspflichten, Beschäftigungsverbote, Urlaub, Kündigungsschutz, Lohn, Mutterschaftsgeld und Zuschuss)

**Eltern** (Elternzeit, Geldleistungen, Arbeitsverhältnisse, insbesondere Teilzeit etc., Betreuungsgeld)

**Berufsbildung** (BBiG, Geltungsbereich, Vertrag, Zulässigkeit, Pflichten des Ausbilders und des Auszubildenden, Beendigung)

**Behinderte** (Gruppen, Abgrenzung, sog. einfache Behinderung, AGG, Diskriminierungsverbote)

**Schwerbehinderte** (Begriff, SGB IX, Urlaub, Kündigungsschutz, Fragerecht, Schwerbehindertenvertretung, Behörden)

**Gruppenarbeitsverhältnisse** (Begriff, Arten, Gestaltungsformen, Rechtsprobleme)

Besondere **tarifliche** oder **gesetzliche** Arbeitsverhältnisse (bspw. Baugewerbe, Bergbau, Seerecht, öffentlicher Dienst, Sport, insb. Fußball, Entwicklungsdienst, Kirchen-Bedienstete, Künstler)

**Zeitschriften (Auswahl):**

NZA, BB, DB, NJW, RdA, ZfA, Personal, PersV, öAT, Arbeitsrecht aktuell, ZTR etc. (siehe Bibliothek)

**Prüfungsformen (für beide Modul-Teile):**

Ca. 20-minütiges Referat, plus

im sozialwissenschaftlichen Teil entweder ca. 6-seitiger Ausarbeitung, oder eine Poster-Präsentation im Arbeitsrecht mit PowerPoint Präsentation, Aufsatzbearbeitung und Thesenpapier oder Hausarbeit (nur im sozialwissenschaftlichen Teil; die Anzahl der Hausarbeits-Optionen ist sehr begrenzt; studentische Vorschläge können berücksichtigt werden).

Eine rege Diskussionsbeteiligung der Studierenden ist ausdrücklich erwünscht.



# Studiengang Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement (BBF)

Schwerpunkt Berufsberatung und Fallmanagement

**Pflichtmodule**

## **3.11 Berufliche Eignungsdiagnostik II**

Modulverantwortung: Prof. Dr. Höft

## **5.07 Rechtliche Aspekte der Beratung**

Modulverantwortung: Prof. Dr. Reidel

## **3.12 Netzwerke und Netzwerkarbeit**

Modulverantwortung: Prof. Dr. Bender

## **3.13 Fallmanagement II**

Modulverantwortung: Prof. Dr. Rübner

# Modul: 3.11 Berufliche Eignungsdiagnostik II

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Höft

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Höft, Prof. Dr. Guggemos, Prof. Dr. Schöpf, weitere externe Referenten

**Termin:** Vorlesungen Montag, 14.00 - 15.30 Uhr

**Raum:** 111

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

### *Ziele der Veranstaltung:*

- Diagnostische Grundmodelle und damit verbundene pädagogisch-psychologische Trainings-, Qualifizierungs- und Interventionsstrategien kennen.
- Theoretische Modelle zur Operationalisierung von Trainingserfolg und zu (un-)günstigen Bedingungen für den Transfer von Trainingsinhalten kennen.
- Mögliche Evaluationskriterien für Qualifizierungsmaßnahmen kennen, mögliche Evaluationsdesigns rekonstruieren und grundsätzlich auch planen können.
- Allgemeinthoretisches Wissen auf konkrete Qualifizierungsmaßnahmen anwenden und dort die wesentlichen Wirkfaktoren und Hemmnisse identifizieren können.

### *Einbindung in das Curriculum:*

Voraussetzung ist der Besuch von 3.06 Berufliche Eignungsdiagnostik I.

### *Inhalte:*

- Auffrischung der eignungsdiagnostischen Kenntnisse aus Modul 3.06.
- Für Qualifizierungsmaßnahmen relevante Konzepte und Konstrukte der Psychologie (z. B. Veränderbarkeit von Personenmerkmalen, Wissen, Einstellung usw.) und der Pädagogik (überfachliche Kompetenzdefinition und -interpretation).
- Lernpsychologische Grundprinzipien, wissens- und verhaltensbezogene Ansätze der Personalentwicklung sowie handlungsorientierte Kompetenzentwicklung.
- Operationalisierung von Lernerfolg, Transferproblematik von Trainingsinhalten, Evaluation von Trainingsmaßnahmen.
- Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext der BA: Zielgruppen, Förderhintergrund, Rahmenkonzepte.
- Analyse konkreter Qualifizierungsmaßnahmen hinsichtlich Konzept, Diagnostik, Entwicklungsansatz, Erfolgskriterien, Transferbedingungen und Evaluationsmöglichkeiten.

**Basisliteratur zum Thema:**

- Fröhlich-Gildhoff, K., Nentwig-Gesemann, I. & Pietsch, S. (2011). *Kompetenzorientierung in der Qualifizierung frühpädagogischer Fachkräfte. Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)*. Berlin: Deutsches Jugendinstitut e.V.
- Ryschka, J., Solga, M. & Mattenklott, A. (Hrsg.).(2010, 3. Aufl.). *Praxishandbuch Personalentwicklung*. Stuttgart: Gabler
- Schuler, H. & Kanning, U.P. (Hrsg.).(2014, 3. Aufl.). *Lehrbuch der Personalpsychologie*. Göttingen: Hogrefe.

**Prüfungsleistung:**

Referate oder Hausarbeiten oder Projektarbeiten.

# Modul: 5.07 Rechtliche Aspekte der Beratung

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Reidel

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Reidel, Christopheri,

Sonderveranstaltungen: Prof. Dr. Bauschke und Najib, Prof. Dr. Kokott-Weidenfeld,  
Dr. Mack

**Termin:** Vorlesungen Donnerstag, 9.45 - 11.15 Uhr

**Raum:** 111

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

### Ziele

Die Studentinnen und Studenten sollen

- rechtliche Grundlagen von Beratung und Vermittlung anwenden können,
- Grundsätze der aktiven Arbeitsförderung erläutern können,
- Überblick über die Förderungsinstrumente nach dem SGB III sowie die ergänzenden Förderprogramme auf nationaler und EU-Ebene besitzen,
- vertiefte Kenntnisse hinsichtlich einzelner Förderleistungen haben, insbesondere der Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen
- förderungsrechtliche und leistungsrechtliche Aspekte der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II verstehen,
- Grundstrukturen des Sozialverwaltungsverfahrens und des Sozialgerichtsprozesses verstehen,
- den rechtlichen Bezug von typischen Praxisproblemen herstellen und analysieren können.

### Inhalte

- Rechtsgrundlagen von Beratung und Vermittlung (einschließlich verfassungs- und gemeinschaftsrechtlicher Bezüge)
- Familienrechtliche Bezüge, u. a. Handlungsfähigkeit, unterhaltsrechtliche Ansprüche usw.
- Grundsätze der aktiven Arbeitsförderung, u. a. Frauenförderung, Berufsrückkehrer
- Instrumente der aktiven Arbeitsförderung des SGB III
- Gewährung von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderungen
- Nationale und EU-Sonderprogramme
- Wesentliche Elemente der Grundsicherung für Arbeitsuchende
- Aspekte des Sozialverwaltungsverfahrens und Sozialgerichtsprozesses
- Rechtsprobleme in der täglichen Beratungspraxis



**Basisliteratur:**

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

**Prüfungsleistung:**

Referate

# Modul: 3.12 Netzwerke und Netzwerkarbeit

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Bender

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Bender u. Gastreferenten; Jäger, Prof. Dr. Rübner, Christopheri

**Termin:** Vorlesungen Dienstag, 11.30 - 13.00 Uhr

**Raum:** 111

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Die Fähigkeit, in und mit Netzwerken zu arbeiten, gilt bei der Erstellung komplexer Dienstleistungen als unverzichtbar, weil keine Organisation alleine die dafür benötigten Fachkenntnisse und -kompetenzen vorhalten kann. Das gilt auch für Arbeitsmarktdienstleistungen wie etwa das beschäftigungsorientierte Fallmanagement. Fallmanager sollen dafür sorgen, dass Anbieter gerade der Leistungen aktiv werden, die die Bedarfslage eines aktuellen Kunden erfordert. Aber kein Netzwerk würde funktionieren, wenn es bei einer Aktivierung bloß bei akutem Bedarf bliebe. Daneben und unabhängig vom unmittelbaren Bedarf eines bestimmten Kunden ist das Netzwerkpotenzial zu pflegen, weil nur so sichergestellt werden kann, dass die verteilte Leistungserbringung dann auch reibungslos funktioniert, wenn sie gebraucht wird. Dabei wird ein Charakteristikum von Netzwerken bedeutsam: Sie sind weniger hierarchisch als eine Organisation. Normalerweise ist kein Netzwerkpartner den anderen gegenüber prinzipiell weisungsbefugt; an die Stelle von Anordnung tritt hier - mal mehr, mal weniger - Aushandlung. Das stellt Anforderungen an diejenigen, die in Netzwerken arbeiten aber auch an die Organisation, die sich mit anderen vernetzen will bzw. an deren Management.

Die Frage, welcher Art solche Anforderungen sind, steht im Zentrum des Moduls. In einer Auseinandersetzung mit ausgewählter Literatur zum Thema, die ergänzt wird durch Praxisberichte, sollen grundlegende Herausforderungen der Netzwerkarbeit erarbeitet und daraus Kriterien für eine erfolgreiche Kooperation im Netzwerk entwickelt werden. Unterschiedliche Typen von Netzwerken werden vorgestellt und auf Aufgabenstellungen für die Netzwerkarbeit bezogen. Diese Grundlagen werden im Rahmen einer Analyse konkreter Netzwerke vertieft, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst durchführen.

**Basisliteratur:**

- Reis, C.; Geideck, S.; Hobusch, T.; Kolbe, C.; Wende, L. 2010: Produktionsnetzwerke und Dienstleistungsketten. Neue Ansätze nachhaltiger Unterstützungsstrukturen für Alleinerziehende. BMFSFJ (Hg). Berlin.
- Santen, E. van; Seckinger, M. (2005): Fallstricke im Beziehungsgeflecht: die Doppelebenen institutioneller Netzwerke. In: Bauer, P.; Otto, U. (Hg.): Mit Netzwerken professionell zusammenarbeiten. Band 2. Tübingen. S. 201-219.
- Sydow, J.; Windeler, A. 2001: Steuerung von und in Netzwerken - Perspektiven, Konzepte, vor allem aber offene Fragen, in: Sydow, J., Windeler, A. (Hg.): Steuerung von Netzwerken, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 1-24.

**Prüfungsleistung:**

Zwei Prüfungsformen sind möglich: ein Referat zu einem vorgegebenen Thema oder eine Projektarbeit, bei der Netzwerkarbeit an einem Fallbeispiel erhoben und darüber ein Bericht verfasst wird. Die Verteilung auf die beiden Prüfungsformen erfolgt Anfang Mai.

Das ausführliche Modulprogramm steht zu Beginn des Trimesters in ILIAS und wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

# Modul: 3.13 Fallmanagement II

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Rübner

**Lehrende/r:** Jäger, Prof. Dr. Rübner, Gastdozenten

**Termin:** Vorlesungen Dienstag, 8.00 - 9.30 Uhr

**Raum:** 111

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Ziel des Moduls ist es zum einen, die verschiedenen fachlichen Stränge aus dem Studium für die Anwendung des Fallmanagements zusammenzuführen und fruchtbar zu machen. Zum anderen sollen die im Grundlagenmodul Fallmanagement I behandelten Inhalte vertieft und erweitert werden.

Die Studierenden sollen

- Ursachen und Folgen ausgewählter sozialer Problemlagen erkennen können,
- Handlungsfelder des Fallmanagements kennen lernen,
- Methoden des Fallmanagements anwenden können,
- komplexe soziale Problemlagen analysieren und strukturieren können.

Zusätzlich werden die Ergebnisse des Arbeitsauftrags, der im Rahmen der Anerkennung von Studieninhalten für die spätere Weiterbildung zum/zur zertifizierten Case Manager/in (DGCC) erstellt worden ist, von den Studierenden präsentiert.

Überblick zu den behandelten Themenbereichen:

## **Theoretische Grundlagen des CM**

- Funktion und Rolle des CM in modernen Wohlfahrtsstaaten
- Inklusions- und Exklusionsprozesse
- Ursachen sozialer Probleme: individuumzentrierte, soziozentrierte und systemische Erklärungsmodelle
- Street Level Bureaucracy: Handlungsorientierung von Case Managern/innen
- „Eigensinnige Klienten“: Wahrnehmung und Nutzung des Hilfesystems
- Ethische Spannungsfelder des CM
- Wirkung und Evaluation von CM in internationaler Perspektive

### **Arbeitsfeldspezifische Vertiefung**

- Sozial-integrative Herausforderungen im bFM und Handlungsansätze
- Langzeitarbeitslosigkeit und Gesundheit/Krankheit
- Psycho-soziale Probleme und psychiatrische Krankheitsbilder
- Zielgruppe junge Menschen - Herausforderungen und Ansätze

### **Methodik des Fallmanagements und integrierte Fallübungen**

Dieser Teil wird mit dem Modul Netzwerkmanagement verknüpft und behandelt methodische Ansatzpunkte des CM im Rahmen des Assessments, der Hilfeplanung und des Linkings sowie Fallbesprechungen unter besonderer Berücksichtigung der Netzwerkarbeit.

### **Basisliteratur:**

Fuchs, P./Kupka, P./Schubert M./Krieger, U./Holke, J./Parthier, K. (2013): Menschen mit psychischen Störungen in SGB II. IAB - Forschungsbericht. Nürnberg: iab.

Monzer, M. (2013): Case Management. Grundlagen. Heidelberg: medhochzwei.

Schmid M./Schu, M./Vogt, I. (2012): Motivational Case Management: Ein Manual für die Drogen- und Suchthilfe. Heidelberg: medhochzwei.

### **Prüfungsleistung:**

Referat oder Hausarbeit

# Wahlpflichtmodule

In diesem Präsenztrimester werden darüber hinaus in **Mannheim** folgende Wahlpflichtmodule angeboten:

## Studienfeld Public Management

|      |  |                           |
|------|--|---------------------------|
| 1.05 | Dienstleistungsmarketing und -management                 | Prof. Dr. Wehling         |
| 1.06 | Gestaltung organisatorischen Wandels: Projekt-Management | Barz                      |
| 1.07 | Personalmanagement II, Schwerpunkt: Personalmarketing    | Mosters                   |
| 1.08 | Planspiel Public Management                              | Prof. Dr. Scharpf, Herrle |
| 1.09 | eGovernment  | Prof. Dr. Möntmann        |

## Studienfeld Arbeitgeberorientierte Arbeitsförderung

|      |   |                               |
|------|---|-------------------------------|
| 2.06 | Integrierte Fallstudien zur arbeitgeberorientierten Arbeitsförderung<br>hier: Aktuelle Herausforderungen u. Entwicklungen im Arbeitgeberservice der BA  | Schülpen                      |
| 2.07 | Aktuelle Fragen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik mit verschiedenen Einzelthemen:<br>hier: Digitale Arbeitswelt<br>hier: Kindergeld in Theorie und Praxis im Kontext europarechtlicher Vorgaben | Prof. Dr. Möntmann<br>Ellmann |

## Studienfeld Beratung

|      |   |                  |
|------|---|------------------|
| 3.03 | Konzepte beruflicher Beratung (nur für AMM)     | Prof. Dr. Ertelt |
| 3.13 | Fallmanagement II <i>in Polen</i> (nur für AMM) | Dr. Kempkens     |

## Studienfeld Arbeitnehmerintegration

- |      |  |  |
|------|--|--|
| 4.06 | Interessenausgleich im Vermittlungsprozess<br>Schwierige Gesprächssituationen  | Prof. Dr. Klevenow   |
| 4.08 | Aktuelle Fragen im Themenfeld Beratung und Integration<br>mit verschiedenen Einzelthemen:<br>hier: Grundsicherung neu denken - Zwischen Optimierung<br>des Leistungsanspruchs und Integration<br>hier: Orientierungs- und Entscheidungsberatung<br>für Erwachsene (nur für AMM)<br>hier: Professionelle Nutzung der BA-Medien<br>hier: Berufliche Rehabilitation | Prof. Alt, Prof. Dr. Ertelt<br><br>Jäger<br>Barz<br>Christopheri |

## Studienfeld Soziale Sicherung

- |      |  |        |
|------|--|--------|
| 5.10 | Leistungen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen<br>und bei Insolvenz (nur für AMM) | Guldan |
|------|--|--------|

Inhaltliche Schwerpunkte und Basisliteratur sind dem **Modulkatalog** zu entnehmen, der auf der Homepage der HdBA eingestellt ist und den Zusatzinformationen über die Wahlmodule. Die jeweilige Prüfungsform wurde in den Informationen zu den Wahlmodulangeboten mitgeteilt. Termine und Räume finden Sie in Ihrem **Stundenplan**.

# Zusatzkurse/Zusätzliche Veranstaltungen

## Zusatzkurse

### Europäischer Wirtschaftsführerschein (EBC\*L)

**Verantwortlicher:** Dr. Grill

**Termin:** 08.08. - 12.08.16, Details werden noch bekannt gegeben

## Zusätzliche Veranstaltungen

### Hochschulvollversammlung

**Verantwortlicher:** Prof. Dr. Scharpf

**Termin:** Mittwoch, 04.05.2016, 15.45 - 17.15 Uhr

**Raum:** Audimax, 034

### Veranstaltung „Studierende treffen oberste Führungskräfte“

**Verantwortliche:** Büro des Rektorats

**Termin:** Mittwoch, 25.05.2016, 15.45 - 17.15 Uhr

**Raum:** Audimax, 034

### Wahlpflichtmodul-Blockwoche

**Termin:** 06.06. - 10.06.2016

### Veranstaltung „Studierende treffen Unternehmer“ (Teilnahme möglich)

**Verantwortliche:** Büro des Rektorats

**Termin:** 15.06.2016, 15.45 - 17.15 Uhr

**Raum:** Audimax, 034



## 2. Studienort Schwerin

### Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM)

#### Schwerpunkt Leistungsgewährung

##### Pflichtmodule

**5.05 Grundsicherung für Arbeitsuchende**  
Modulverantwortung: Dr. Weinreich

**5.06 Rechtliche Aspekte der  
Unternehmenskrise**  
Modulverantwortung: Prof. Dr. Meyer

#### Schwerpunkt Ressourcensteuerung

##### Pflichtmodule

**1.07 Personalmanagement II**  
Modulverantwortung: Prof. Dr. Gade

**1.08 Planspiel Public Management**  
Modulverantwortung: Prof. Dr. Müller-Osten

#### Schwerpunkt Vermittlung/Integration

##### Pflichtmodule

**2.05 Arbeitgeberberatung II**  
Modulverantwortung: Prof. Dr. Scharpf

**3.07 Berufs- u. Arbeitswissenschaften I**  
Modulverantwortung: Prof. Dr. Schöpf

**4.05 Integrationsmanagement IV**  
Modulverantwortung: Prof. Dr. Fabig

# Modul: 5.05 Grundsicherung für Arbeitsuchende

**Modulverantwortung:** Dr. Weinreich

**Lehrende:** Dr. Weinreich

**Termin:** Einzeltermine lt. Stundenplan

**Raum:** 0.1.06 und 0.1.07

Seminare und Übungen finden in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Die Veranstaltung beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Leistungsgewährung im Bereich des SGB II. Darüber hinaus soll den Studierenden im Rahmen des Verfahrensrechts ein Einblick vermittelt werden, welche Rechte und Pflichten die Beteiligten während des Verwaltungs- und Gerichtsverfahrens haben.

Die Veranstaltung strebt einen hohen Praxisbezug an, insbesondere soll durch die Bearbeitung von Fällen aus Rechtsprechung und Praxis erreicht werden, dass aktuelle Rechtsprobleme erfasst und Lösungsansätze entwickelt werden können. Dabei wird deutlich werden, dass es verschiedene Lösungswege und Auffassungen gibt, deren Überzeugungskraft von der Herangehensweise und der Qualität der rechtlichen Argumentation und Begründung des erzielten Ergebnisses abhängen wird. Während der gesamten Veranstaltung ist die Recherche in den Medien hinsichtlich Rechtsprechung und Literatur erforderlich.

## **Basisliteratur:**

Kokemoor, A., Sozialrecht: Lernbuch, Strukturen, Übersichten.

Muckel, S., Sozialrecht.

Dörr, G./Francke, K., Sozialverwaltungsverfahren.

Francke, K./Dörr, G., Verfahren nach dem Sozialgerichtsgesetz.

Waltermann, R., Sozialrecht.

Renn, H./Schoch, D., Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II).

Gunkel/Westerhelweg/Grosse/Wellmeyer, SGB II und SGB XII für Studium und Praxis.

Luthe, E.-W./Dittmar, C., Fürsorgerecht.

## **Prüfungsform:**

Hausarbeit

# Modul: 5.06 Rechtliche Aspekte der Unternehmenskrise

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Meyer

**Lehrende/r:** Prof. Dr. Meyer

**Termin:** Einzeltermine lt. Stundenplan

**Raum:** 0.1.06 und 0.1.07

Seminare und Übungen finden in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

### Ziele

Die Studentinnen und Studenten sollen

- Grundzüge des Krisenmanagements verstehen,
- wirtschafts-, arbeits-, insolvenz- und leistungsrechtliche Interdependenzen erläutern können,
- einfache bis mittelschwere Fälle methodisch überzeugend und ergebnisorientiert lösen können,
- Rechtsdatenbanken bei der Recherche einsetzen können.

### Inhalt

- Vertiefung im Unternehmensrecht (Rechtsformen, Organe, Haftung)
- Grundzüge der Unternehmensnachfolge
- Arbeitsrecht in der Krise (Lohn- und Arbeitszeitreduzierung, Massenentlassung, Sozialplan, Betriebsübergang, Insolvenzarbeitsrecht)
- Grundzüge des Insolvenzrechts
- Vertiefung: Maßnahmen und Instrumente des Arbeitsförderungsrechts zur Bewältigung der Unternehmenskrise (u.a. Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld)

## **Basisliteratur :**

Klunzinger, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 16. Auflage 2012.

Saenger, Gesellschaftsrecht, 2. Auflage 2013.

Lorz/Kirchdörfer, Unternehmensnachfolge, 2. Auflage 2010.

Sieg/Maschmann, Unternehmensstrukturierung aus arbeitsrechtlicher Sicht, 2. Auflage 2010.

Schaub/Schindele, Kurzarbeit, Massenentlassung, Sozialplan, 3. Auflage 2011.

Ulrich Foerste, Insolvenzrecht, 6. Auflage 2014.

Ulrich Keller, Insolvenzrecht, 2. Auflage 2016.

Walter Zimmermann, Grundriss des Insolvenzrechts, 10. Auflage 2015.

Braun/Wierzioch, Insolvenzgeld in: Beck/Depré (Hrsg.), Praxis der Insolvenz, 2. Auflage 2010.

Crone/Werner, Modernes Sanierungsmanagement, 4. Auflage 2014.

## **Prüfungsform:**

Referat

# Modul: 1.07 Personalmanagement II

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Gade

**Lehrende:** Prof. Dr. Gade

**Termin:** Einzeltermine lt. Stundenplan

**Raum:** 0.1.04 und 0.1.05

Seminare und Übungen finden in den einzelnen Gruppen statt.

**Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

## Ziele

Die Studentinnen und Studenten sollen

- Funktionen und Handlungsebenen des Personalcontrollings kennen und als Beitrag eines ganzheitlichen Personalmanagements verstehen,
- Wirkungszusammenhänge bei der Verfolgung kennzahlengestützter Ziele analysieren können,
- zentrale Aspekte der Implementierung eines Personalcontrolling-Systems im Rahmen organisationalen Wandels kennen und deren situative Relevanz beurteilen können,
- die Besonderheiten der Personalsteuerung in der öffentlichen Verwaltung beurteilen können,
- Dilemmata der Führung kennen sowie Bedeutung und Schwierigkeiten guter Führung einschätzen können,
- einschlägige Studien und Konzepte sowie darauf basierende Führungsansätze kennen und beurteilen können,
- Kernelemente der Zielsetzungstheorie kennen und Ziele situationsadäquat formulieren können,
- Gestaltungsansätze des Personalcontrollings und der Führung am Beispiel der BA konzeptionell einordnen, bewerten und weiterentwickeln können.

## Inhalt

### *Personalcontrolling*

- Gegenstand, Ziele, Funktionen und Handlungsebenen
- Differenzierung von Management- und Business-Dimension sowie von Kosten-, Effizienz- und Effektivitätscontrolling
- Einordnung des Personalcontrollings in eine funktionalanalytische Betrachtung des Personalmanagements
- Betrachtung von theoretischen und Gestaltungsansätzen des Personalcontrollings auf den Systemebenen von Organisationen

- Kennzahlen und ihre Funktionen; Kennzahlensysteme und systematische Zugänge (EFQM-/CAF-Modell, Balanced Scorecard, 7-S-Modell)
- Implementierung und Evaluation von Personalcontrolling-Systemen
- Benchmarking-Prozesse
- Personalcontrolling in der Bundesagentur für Arbeit

### *Führung*

- Verständnisse von Führung (Rolle, soziale Einflussnahme)
- Dilemmata der Führung
- Führungsverständnis, Führungskonzepte; Einflussfaktoren und Wirkungen
- Führen mit Zielen: Zielsetzungstheorie und Zielformulierung
- Führung in der Bundesagentur für Arbeit

### **Basisliteratur :**

Becker, M. 2007: Messung und Bewertung von Humanressourcen. Konzepte und Instrumente für die betriebliche Praxis, Schäffer-Poeschel.

### **Prüfungsform:**

Referat

# Modul: 1.08 Planspiel Public Management

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Müller-Osten

**Lehrende:** Knappe, Weissgärber

**Termin:** 22.07. - 24.07.2016

**Raum:** 0.1.01

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul 1.08 ist relevant für die Studierenden des 5. Präsenztrimesters. Die Studierenden lernen, komplexe Geschäftsgänge des öffentlichen Sektors zu erfassen, zu analysieren und zu bewältigen. Dabei wird die Fähigkeit gefördert, unter Simulation politischer und administrativer Bedingungen zielgerichtete, abgestimmte und rationale Entscheidungen im Team herbeizuführen; die Auswirkungen der demokratisch legitimierten Entscheidungsergebnisse werden anschließend simuliert und die Ergebnisse mit Hilfe eines Berichtswesens aufbereitet und mit den Teilnehmenden diskutiert.

Im Rahmen des Moduls wird ein IT-gestütztes Verwaltungsplanspiel (TOPSIM – Public Management) eingesetzt. Dem Planspiel liegen reale Praxisfälle einer fiktiven Verwaltung zu Grunde. Gespielt wird mit mehreren Teams, die zueinander im direkten Wettbewerb stehen. Die Teilnehmenden nehmen die Rollen von Entscheidungsträgern ein und nutzen ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse für die Verwaltungssteuerung.

## **Lernziele**

1. Fachwissen des Public Managements und Public Governance vertiefen
  - Entwicklung, Umsetzung und Steuerung anhand von strategischen Zielen in verschiedenen Politikfeldern
  - Abstimmen in Gruppen / kollektiver Willensbildungsprozesse (Entscheidungstheorie)
  - Messung und Vergleich von Leistungen und Wirkungen
  - Haushaltswesen, Rechnungswesen und Finanzmanagement
  - Analyse konjunktureller Rahmenbedingungen
2. komplexe Entscheidungssituationen des öffentlichen Sektors erfassen und analysieren
3. Ursache-Wirkungszusammenhänge des Verwaltungshandelns identifizieren
4. Konsequenzen alternativer Handlungsentscheidungen beurteilen
5. Planungs-, Analyse-, Entscheidungs- und Simulationstechniken beherrschen

Das Planspiel wird als Seminar angeboten. Im Rahmen des Planspiels, sind inhaltliche Blöcke zu Spezialthemen (s.o.) eingeflochten.

**Basisliteratur** : Teilnehmerhandbücher und Seminarunterlagen von TOPSIM

**Prüfungsform:** Projektarbeit

# Modul: 2.05 Arbeitgeberberatung II

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Scharpf

**Lehrende:** Schülpen

**Termin:** Einzeltermine lt. Stundenplan

**Raum:** 0.1.08

Seminare und Übungen finden in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Die Studierenden sollen die Arbeitgeberberatung kennenlernen. So erhalten die Studierenden Einblick in die Rahmenbedingungen, die rechtlichen Aspekte, die Prozesse und das Leistungsportfolio des Arbeitgeberservices der BA. Im Rahmen von Übungen sollen konkrete Fallbeispiele aus der Praxis bearbeitet werden. Dabei sind auch eigene Lösungsansätze zu entwickeln sowie in der Gruppe vorzustellen und zu diskutieren. Neben theoretischen Inhalten erhalten die Studierenden auch wichtige Inputs aus der Praxis des Arbeitgeberservices. Vor allem die aktuellen Entwicklungen im Arbeitgeberservice sowie Inhalte des Handbuchs AG-S und die damit verbundenen Maßgaben werden behandelt. Darüber hinaus werden das Leistungsportfolio und das Aufgabengebiet des Arbeitgeberservice aufgezeigt. Intensiv wird dabei auch auf die Qualifizierungsberatung eingegangen. Im Folgenden umfasst das Modul insbesondere die nachstehenden Inhalte:

1. Rechtliche Grundlagen der Beratung für Arbeitgeber und Vermittlung
2. Vertriebsorientierung
3. Arbeitsmarktberatung
4. Mindestlohngesetz in der Praxis
5. Handbuch AG-S
6. Schnittstellenarbeit - insbesondere bewerberorientierte Stellenakquise
7. Qualifizierungsberatung
8. Initiative „Ausbildung hat Vorfahrt“

## **Basisliteratur**

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

## **Prüfungsform:**

Studienarbeit

# Modul: 3.07 Berufs- und Arbeitswissenschaften I

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Schöpf

**Lehrende:** Prof. Dr. Schöpf, Künzel

**Termin:** Blocktermine lt. Stundenplan

**Raum:** 0.1.08

Seminare und Übungen finden in den einzelnen Gruppen statt.

## **Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul beschäftigt sich mit der systematischen Analyse von Berufen (Berufswissenschaft), bei der die beruflichen Handlungsfelder, Berufsinhalte, die beruflichen Kompetenzdimensionen und Kompetenzentwicklung im Mittelpunkt stehen. Ergänzend hierzu werden aus arbeitswissenschaftlicher Perspektive technische, organisatorische und soziale Bedingungen von beruflich-betrieblicher Arbeit behandelt sowie daraus resultierende Anforderungen an die Mitarbeiter reflektiert (Arbeitswissenschaft).

In den Vorlesungen stehen Theorien, konkrete Ansätze und Modelle von Beruf und Kompetenz, der Berufs- und Kompetenzanalyse und der Kompetenzerfassung im Mittelpunkt. Darüber hinaus werden historisch relevante Themen wie Schlüsselqualifikationen, berufs- und arbeitswissenschaftliche Definitionen und Theorien, Kriterien zur Analyse von Berufsfeldern, Berufen und Arbeitsprozessen thematisiert.

In den Seminaren werden vertiefende Texte zu den Vorlesungsthemen bearbeitet und verschiedene Übungen durchgeführt, die auf die Berufsanalyse vorbereiten. Im zweiten Modulteil beschäftigen wir uns vertiefend mit einem Beruf: Hier geht es darum, eine Berufsanalyse hinsichtlich Tätigkeiten, Anforderungen, Aus- und Weiterbildungspfaden, Kompetenzen, Rahmenbedingungen etc. durchzuführen und für eine Präsentation im Seminar aufzubereiten. Da dafür auch die Durchführung von qualitativen Interviews notwendig ist, werden zu deren Vorbereitung ausgewählte Verfahren der qualitativen Sozialforschung & Evaluation behandelt.

## **Basisliteratur:**

Arnold, R. & Lipsmeier, A. (2006). Handbuch der Berufsbildung. 2. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Bausch L., Boldrini E. & Ghisla G. (2008). CoRe - Kompetenzen-Ressourcen: Ein Modell der Curriculumentwicklung für die Berufsbildung. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 3/2008, 431-466.

Becker, M. & Spöttl, G. (2008): Berufswissenschaftliche Forschung. Ein Arbeitsbuch für Studium und Praxis. Frankfurt a. M. Verlag Peter Lang.

Erpenbeck, J./Heyse, V. (2007): Die Kompetenzbiografie. Münster u. a.



Frey, A. (2008). Kompetenzstrukturen von Studierenden in der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.

Frey, A., Jäger, R. S. & Renold, U. (2005). Kompetenzdiagnostik. Landau.

Prenzel, M./Gogolon, I./Krüger, H.-H. (2008): Kompetenzdiagnostik. Wiesbaden.

**Prüfungsform:**

Projektarbeit

# Modul: 4.05 Integrationsmanagement IV

**Modulverantwortung:** Prof. Dr. Fabig

**Lehrende:** Prof. Dr. Fabig, Alavi

**Termin:** Einzeltermine lt. Stundenplan

**Raum:** 0.1.08

**Veranstaltungsformat:**

Seminar und selbstständige Kleingruppenarbeit

**Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:**

Das Modul 4.05 soll anwendungsbezogene Fähigkeiten der Integration besonderer Personengruppen fördern. Die Erarbeitung adäquater Integrationsstrategien erfolgt auf der Basis sozialwissenschaftlicher und sozialrechtlicher Kenntnisse unter Berücksichtigung spezifischer Handlungsstrategien der AA und Jobcenter.

Schwerpunkte des Moduls 4.05 liegen auf der Arbeitsmarktintegration von Personen in besonderen Lebenslagen mit Integrationsproblemen. Bisher sollen die folgenden Gruppen näher betrachtet werden: Menschen mit Behinderungen, Haftentlassene, Alleinerziehende, Berufsrückkehrer, Jugendliche ohne Schulabschluss, ältere Arbeitskraftanbieter (55plus), Suchtkranke, Menschen mit Migrationshintergrund mit und ohne ausländische Qualifikation, spezifische Zuwanderungsgruppen, Personen mit rigiden religiösen und politischen Vorstellungen und weitere Merkmale erschwerter Integration. Themenwünsche seitens der Studierenden können gerne berücksichtigt werden. Im Hinblick auf die Merkmale werden soziologische Hintergründe ebenso eruiert wie spezifische Integrationsinstrumente der Sozialgesetzbücher III, II und IX und ergänzende Förderprogramme bzw. -projekte für Personen in besonderen Lebenslagen. Die Möglichkeiten zur Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit und zur Herstellung einer tragfähigen Kooperationsbasis mit arbeitsmarktfernen Personen werden in den Veranstaltungen erarbeitet.

**Basisliteratur:**

wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

**Prüfungsform:**

Referat

# Wahlpflichtmodule

In diesem Präsenztrimester werden darüber hinaus in **Schwerin** folgende Wahlpflichtmodule angeboten:

## Studienfeld Public Management

1.09 eGovernment Prof. Dr. Schuppan

## Studienfeld Arbeitgeberorientierte Arbeitsförderung

2.10 Zukunft Arbeitswelt Ebner

## Studienfeld Beratung

3.03 Konzepte berufliche Beratung Prof. Dr. Ertelt

## Studienfeld Arbeitnehmerintegration

4.06 Arbeit mit psychischen Erkrankungen Klevenow, N.N.  
4.08 Aktuelle Fragen im Themenfeld Beratung und Integration mit  
verschiedenen Einzelthemen  
hier: Forschungsmodul PraeLab Wiench, Heklau

## Studienfeld Soziale Sicherung

5.08 Arbeitslosengeldrecht Wagner, Koplin  
5.10 Leistungen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen Guldan

Inhaltliche Schwerpunkte, Basisliteratur und Prüfungsformen sind dem **Modulkatalog** zu entnehmen, der auf der Homepage der HdBA eingestellt ist und den Zusatzinformationen über Wahlmodule.

Die Pflichtmodule sind zugleich Wahlmodule für den jeweils anderen Studienschwerpunkt. Termine und Räume finden Sie in Ihrem **Stundenplan**.

# Zusatzkurse/Zusätzliche Veranstaltungen

## Zusatzkurse

### BWL- Investment

Lehrender: Prof.Dr. Schuppan

Termine: mittwochs, 19.10 – 20.40 Uhr, 20.Kw. – 29.Kw.

## Zusätzliche Veranstaltungen

### Hochschulvollversammlung

**Organisation:** Prof. Dr. Gade

**Termin:** 04.05.2016, 15.45 – 17.15 Uhr

**Raum:** Audimax (0.0.52)

### Veranstaltung „Studierende treffen oberste Führungskräfte“

**Organisation:** Büro des Rektorats

**Termin:** 15.06.2016, 15.45 – 17.15 Uhr

**Raum:** Audimax (0.0.52)

### Blockwoche für Wahlpflichtmodule

**Termin:** 30.05. – 03.06.2016

## **Herausgeber**

Lehrplanung und-organisation  
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit  
Seckenheimer Landstr. 16  
68163 Mannheim

[Hochschule.Mannheim-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de](mailto:Hochschule.Mannheim-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de)  
[www.hdba.de](http://www.hdba.de)

Stand: April 2016